

Notesel- Kurier



**Großeselstute Balu sucht noch
immer ein neues Zuhause**

April 2024

Inhalt

Protokoll Mitgliederversammlung e.V.	4
Zwei neue Vorstandsmitglieder bei der Noteselhilfe e.V.	19
Drei Esel auf der 26. „Partner-Pferd“-Messe oder ?!	20
Mitglieder- und Pflegestellentreffen	21
Grace ist 1 Jahr alt!	23
Ostersonntag bei der Noteselhilfe	24
Juristische Verstärkung im Team „Tierschutz“ gesucht	25
Platz schaffen mit Herz	25
Reaktionen auf unseren Noteselkurier Januar 2024 – „Winterdecken“	26
Forum für Eselfreunde	27
Termine	27
Vom Glück mit Tieren alt zu werden	28
Vermittlungstiere	33

Vorwort

Von Anja Kewald

In den vergangenen Monaten hat sich der Kreis derer, die uns ehrenamtlich unterstützen und Verantwortung übernehmen, erfreulicherweise vergrößert.

Im Frühjahr 2023, als durch Tod und Krankheit gerade das Team unserer Pflegestellenbetreuung nahezu lahmgelegt war und auch der Bereich „Finanzen“ neu aufgestellt werden musste, sah unsere Zukunft äußerst düster aus. Da keine Pflegestellen zusätzlich betreut werden konnten, mussten wir aus personellen Gründen einen Aufnahmestopp verhängen und es wurden tatsächlich nur die absoluten „Notfälle“ aufgenommen.

Die Noteselhilfe startet mit neuem Schwung in die uns gestellten Herausforderungen

Durch zahlreiche Aufrufe im Noteselkurier, auf unserer Homepage und in den sozialen Medien haben sich im Laufe des letzten Jahres Menschen gemeldet, die unser administratives Team verstärken möchten. Das Schöne daran – jeder kann sich, seinen Fähigkeiten und seinen Zeitressourcen entsprechend, einbringen; Vieles „kann“, Nichts „muss“.

Das wird auch durch eine Satzungsänderung unterstützt, die anlässlich unserer Mitgliederversammlung am 10. März 2024 in Korbach beschlossen wurde (siehe Artikel „Protokoll der Mitgliederversammlung“).

Der Vorstand regelt nun seine Aufgabengebiete selbständig untereinander, so dass niemand mehr an seinen/ihren Tätigkeiten festgebunden ist, sondern auch Projekte initiieren kann. Durch zwei neue Vorstandsmitglieder konnten zwei wichtige Themenbereiche nun zur „Vorstandssache“ erklärt werden.

Auch während der Mitgliederversammlung gab es, initiiert durch einen kritischen Punkt in unserem Handeln im vergangenen Jahr, ein neues Gesicht, welches bereit ist, uns im Bereich der Organisation der Vorortbesuche zu unterstützen.

Traurige Anlässe führen zu neuen Lösungsansätzen

So können wir mit Stolz behaupten, dass uns die Krise des vergangenen Jahres hat erstarren lassen. Einige neue Ehrenamtliche wurden ins kalte Wasser geworfen, haben aber schnell „schwimmen“ gelernt und komplettieren nun vollumfänglich unser Team. Am Ende der diesjährigen Mitgliederversammlung konnten wir zufrieden nach Hause fahren mit der Gewissheit, dass die Herausforderungen der Noteselhilfe nun auf vielen tragfähigen Schultern verteilt sind.

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Vorstand

Heike Wolke,

Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Allgemeine Verwaltung, Mitglieder- und Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich,

Telefon: 02 31 - 96 98 73 20
E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Betreuung Pflegestellen, Tiervermittlung

Heike Schröder

Telefon: 0172/9109910
E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Finanzen

Anja Kewald, Öffentlichkeitsarbeit

35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91 , E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Johannes Pledl

Telefon: 0176/80121189
E-Mail: verwaltung1@noteselhilfe.org
IT-Bereich

Bettina Labonte

Telefon: 0175/3604850
E-Mail: verwaltung2@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle, Nachkontrollen

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Online-Boutique

Eszter Takar
E-Mail: etakar2000@yahoo.de

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



Protokoll der Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V.

Ort, Datum	Hybrid-Mitgliederversammlung am 10. März 2024 in der Jugendherberge Korbach
Protokollant/-in	Anja Kewald
Versammlungsleiter/-in	Heike Wolke
Verteiler Protokoll	Alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer durch Heike Wolke
Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Dorothee Schmitt und Walter Schäffler

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Anwesend 23 Mitglieder, Online 18 Mitglieder
- Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.



TOP 3 Berichte über die Vereinsarbeit

1. Bericht über die allgemeine Vereinstätigkeit von Heike Wolke

Das Jahr 2023 war für unseren Verein eine echte Herausforderung. Der Verlust von Dorothee Schmitt erforderte sie intensive Suche und Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen, um die laufenden Aufgaben zu bewältigen. Die administrativen Aufgaben werden nicht weniger und anders, als bei vielen Vereinen, lässt sich die Arbeit in einem Tierschutzverein nur schlecht planen und läuft zum Großteil im aktuellen Tagesgeschäft.

Trotz einiger Hürden war es erfolgreiches Jahr, in dem wir wieder vieles geschafft haben. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns nach ihren Möglichkeiten unterstützen und diesen Erfolg erst möglich machen.

Die Noteselhilfe in Zahlen:

Mitglieder per 31.12.2023:	328 (31.12.2022 320)
Mitglieder aktuell:	336
Neue Mitglieder 2023:	17 (2022=29)
Austritte 2023:	9 (2022=9)
	davon Ausschluss: 1
	davon verstorben: 2

Insgesamt haben wir im letzten Jahr 53 (2022=56) Vorortbesuche durchgeführt. Davon verliefen 38 Besuche positiv, 18 negativ und somit deutlich mehr positive Besuche als in den Vorjahren. Meist war der mangelnde Platz, fehlende trockene Ausläufe bis hin zu fehlenden Ställen als Gründe, an diese Plätze keine Esel zu vermitteln. Von den 38 positiv besichtigten Höfen haben 19 dann auch tatsächlich Tiere von uns übernommen. Für die anderen hatten wir entweder nicht die passenden Tiere oder es ging den Interessenten nicht schnell genug.

Bei 39 Anfragen ist es trotz Aufnahme aller Daten und Beratung nicht zu einem Vorortbesuch gekommen. Gründe waren hier u. a.

- Gefühl zu langes Warten auf VOB-Termin, Erwartung innerhalb 1-2 Tagen
- weil sich viele Interessenten natürlich auch auf dem freien Markt nach Eseln umschauchen und fündig werden ohne lästige Kontrollen.

An dieser Stelle möchten wir uns zum einem bei Brigitte Penning bedanken, die die Vorortbesuche organisiert und koordiniert.

Um schneller auf Anfragen reagieren zu können, haben wir auch für dieses Arbeitsgebiet Unterstützung gesucht und auch ein Mitglied gefunden und intensiv eingearbeitet. Jedoch wurde nach kurzer Zeit festgestellt, dass doch keine Zeit für diese Arbeit ist, so dass Brigitte leider nach wie vor Einzelkämpferin ist und dringend aktive Unterstützung benötigt.

Zum anderen gilt unser Dank all jenen, die diese Vorortbesuche durchgeführt und dokumentiert haben.

Wir haben mittlerweile 25 Beratungshöfe unseres Vereins und somit 5 mehr als im Jahr 2022.

Im September 2023 führten wir unser jährliches Mitglieder- und Pflegestellentreffen durch zum Thema Grünlandnutzung - standort- und tierartangepasst. 24 Teilnehmer trafen sich auf dem Hof von Sylvia Morgenstern in Bornich.

In unserem Fachkompetenzteam Tierärzte gab es im letzten Jahr wiederum keinen Zuwachs. 25 Tierärzte sind hier gelistet.

Die Tetanusstudie ist ausgelaufen. Leider haben wir es noch nicht geschafft, eine aussagekräftige Auswertung zu erstellen. Wir hoffen jedoch, diese in den nächsten Wochen zum Abschluss zu bringen.

Der Vorstand traf sich virtuell einmal monatlich, um verschiedene Punkte der Vereinsarbeit gemeinsam zu besprechen. Alle 14 Tage gab es eine virtuelle Zusammenkunft zwischen den Pflegestellenbetreuern, der Verantwortlichen für die Vorortbesuche und einigen Vorstandsmitgliedern.

Eine große Herausforderung steht im IT-Bereich bevor. Die Server und Betriebssysteme müssen auf aktuelle Versionen gehoben werden. Die entsprechende Software wurde letztes Jahr bereits gekauft. Unser IT-Experte Holger Trapp ist jedoch auch zeitlichen Gründen bislang nicht dazu gekommen, sich so intensiv damit zu beschäftigen, wie es notwendig wäre. Für den gesamten Bereich IT brauchen wir dringend Verstärkung. Ein Ausfall von Holger würde unseren gesamten Verein ggf. lahmlegen.

Ähnliches gilt für unsere geplante App, für die wir zwar einen neuen Entwickler gewinnen konnten, der aber aufgrund mittlerweile aktualisierter Datenbanken die Oberfläche komplett

neu anpassen muss. Auch er braucht dringend Verstärkung durch mindestens einen weiteren Entwickler.

Die Mitgliederversammlung 2023 hatte uns auch allerhand neue Aufgaben gestellt. Wir konnten die Liste leider nicht vollständig abarbeiten.

Diskussion:

- Natascha Glosauer regt aus eigener Erfahrung an, die Kommunikation mit den Interessenten intensiver zu führen, da es bei zu langer Wartezeit passieren kann, dass die Interessenten „abspringen“. Sie kann sich vorstellen, zukünftig Brigitte Penning bei der Organisation der VOB zu unterstützen.
- In diesem Zusammenhang berichtet Anja Kewald, da sie momentan das „Hotline“-Telefon der NEH hat, dass sie den Interessenten immer direkt am Telefon sagt, dass wir alle ehrenamtlich arbeiten und es 2-3 Wochen bis zur VOB dauern kann. Sollte bis dahin noch keine Rückmeldung gekommen sein, möchten die Interessenten sich nochmals in Erinnerung bringen.

2. Bericht über die Pflegestellentätigkeit von Petra Fähnrich

Die Noteselhilfe möchte sich bei allen Pflegestellen, die uns in unsere Arbeit unterstützen und diese dadurch überhaupt ermöglichen, bedanken! Ihr seid total klasse!

2023 war ein sehr bewegtes Jahr. Im April verloren wir unsere Pflegestellenbetreuerin Doro Schmitt. Sie ist unerwartet Wolkenkind geworden. Zeitgleich wurde auch ich krank. Die Noteselhilfe stand vor einer Herausforderung. Auch das haben wir geschafft, dank Heike, Anja und Brigitte. Zunächst wurden die Esel mit unserem medizinischen Check vermittelt. Gleichzeitig Lösungen zu der Pflegestellenbetreuung gesucht.

Durch verschiedene Aufrufe haben wir einige neue Pflegestellenbetreuer gewinnen können. Wir freuen uns, Sophia Bardenhagen, Regine Hildebrand, Tanja Schiefer-Linn, Nadine Wolff, Nicole Wagner und Eva Handlos-Prause als neue Pflegestellenbetreuer begrüßen zu dürfen. Die neuen Aktiven wurden mit unserem Computersystem vertraut gemacht und arbeiten sich jetzt ein. Es sind schon zahlreiche Informationen, die von unseren Pflegestellen kommen und verarbeitet werden möchten.

So gestärkt konnten neue Esel aufgenommen werden.

Hier Zahlen aus 2023:

- Pflegestellen 34
- Versorgt wurden 47 Esel
- Aufgenommen wurden 27 Esel, davon waren 4 Rückläufer und 6 Fortnahmen durch ein Veterinäramt.
- Vermittelt wurden 21 Esel, 2 Esel sind in der Pflegestelle verstorben.

Trotz immer wieder guter Vermittlungen, wir brauchen noch weitere Pflegestellen. Immer wieder kommt es vor, dass plötzlich die Besitzer verstorben oder sehr krank geworden sind, der Nachbar mit der Fütterung überfordert ist und die Erben weit weg wohnen. Auch finden uns die Vet Ämter immer öfters. Dann sind die Esel kurz vor oder schon vom Vet Amt enteignet. Dann brauche ich zack zack eine Pflegestelle.

Für so manchen Esel war es dann eine sehr lange Anfahrt oder eine Pflegestelle wurde mit mehreren Eseln besetzt.

Hinzu kommt, dass wir in einigen Bundesländern gar keine Pflegestellen haben. Deshalb wieder mein Aufruf - Meldet euch bei der Noteselhilfe und werdet Pflegestelle!

Ergänzung von Heike Wulke: Bis Ende 2023 wurden seit Bestehen der Noteselhilfe 596 Tiere vermittelt; aktuell haben wir die 600-er Marke geknackt.

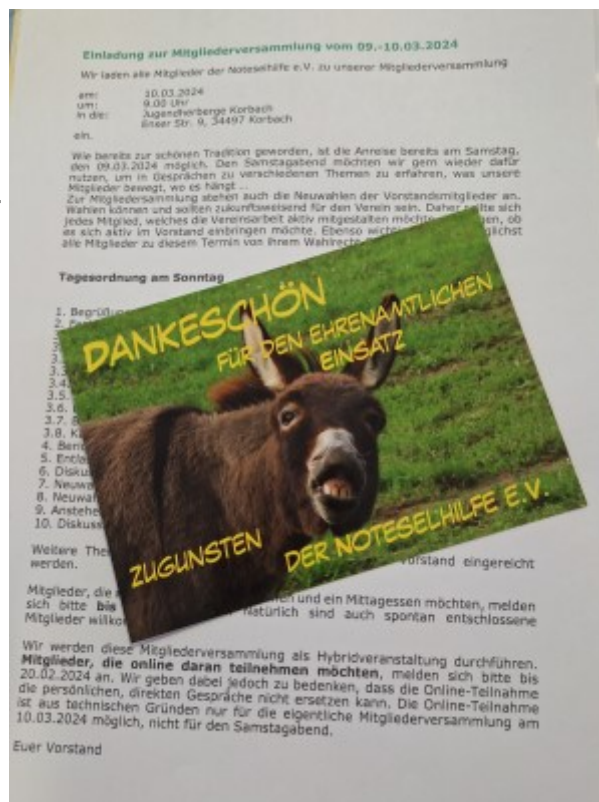
3. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung von Heike Wulke

Die Nachbetreuung der vermittelten Tiere teilt sich in 2 Aufgabenbereiche. Zum einen die Organisation der persönlichen Nachkontrollen vor Ort und zum anderen in die telefonischen

Nachkontrollen.

Bei den persönlichen Nachkontrollen haben wir leider im letzten Jahr bei weitem nicht geschafft, was geschafft werden müsste. Auch hier haben wir ein neues Mitglied eingearbeitet und der Start verlief eigentlich sehr gut. Die Suche nach Mitgliedern und Helfern, die diese Kontrollen durchführen möchten, ist zeitaufwendig. Viel zu oft erhält man keine Rückmeldung oder erst nach mehrfachen Mails und Telefonaten. Das ist Zeit, die bei all unseren ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeitern doch auch sehr knapp ist. Es wird auch generell immer schwieriger, Menschen zu finden, die überhaupt bereit sind, Nachbesuche durchzuführen und somit können wir leider unserer Verantwortung für die Tiere nicht mehr voll gerecht werden und auch keine Eigentumsübertragungen durchführen. Ob es genau daran lag, dass auch dieses Mitglied das Handtuch geworfen hat oder es andere Gründe gab, wissen wir leider nicht. Fakt ist jedoch, dass dieses Aufgabengebiet im Moment wieder nicht besetzt ist.

Anders ist es bei den telefonischen Nachkontrollen. Hier haben wir Susanne Kroemer und Martina Borenen-Krumbach, die sich sehr engagieren. Da die Telefonate sehr oft nicht zum Erfolg geführt haben, weil u. a. die Halter schlecht zu erreichen sind, haben wir entschieden, stattdessen, die neuen Halter per Mail anzuschreiben und um aktuelle Infos und Fotos zu bitten. Die Erfolgsquote ist dabei um einiges höher. Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigt sich u.a. daran, dass wir auf diese Weise nicht nur von dem einen oder andern Problem erfahren, sondern auch so erst mitgeteilt bekommen, wenn Tiere verstorben sind oder gar ohne unserem Wissen weiterverkauft wurden. Wir möchten euch für euer Engagement danken.



4. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit von Anja Kewald

Vorab möchte ich ein dickes Dankeschön an alle Mitglieder der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit aussprechen. Durch die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern können wir nun präsender, schneller und themenspezifischer arbeiten.

Dies sind für den Bereich „Print“ Wanda Burzik und Nicole Blumberg, die für Inhalte und Layout des Noteselkuriers zuständig sind.

Nicole Blumberg und Holger Trapp verantworten Gestaltung und Inhalt der Homepage. Die täglichen Zugriffe konnten sich um 10,5 % gegenüber dem Vorjahr steigern und liegen bei durchschnittlich 918 pro Tag.

Sarah Takar und Jenny Grunwald haben sich intensiv um den Bereich Social Media gekümmert, um unsere Präsenz bei Facebook und Instagram zu verstärken. Die Anzahl unserer Follower stieg bei Facebook um knapp 6 %, bei Instagram waren es gar 53 % mehr als im Vorjahr und 140 % mehr gegenüber 2022. Viele Kommentare und Likes auf unsere Posts zeigen, dass uns nicht nur gefolgt wird, sondern dass auch unsere Infos wahrgenommen werden.

Insgesamt vier Mal erschien unsere Mitgliederinfo „Noteselkurier“ mit abwechslungsreichen Inhalten und Vorstellung unserer Vermittlungstiere.

Im Januar 2023 fand die **Messe „Partner Pferd“** in Leipzig statt, wo wir mit einem Infostand vertreten waren. Unsere Präsenz dort war ein Erfolg auf der ganzen Linie. Neben guten Gesprächen konnten wir neue Mitglieder gewinnen, zahlreiche Spenden verzeichnen und waren in einem kleinen Beitrag des MDR zu sehen.

Im März erschien in der **Schweriner Volkszeitung** ein Bericht über unsere Noteselstute „Balu“, die in der Pflegestelle von Sophia Bardenhagen in Crivitz lebt.

Beim **Familienfest „Osterwiese“** im Kurpark von Bad Münster am Stein-Eberburg war die Noteselhilfe im April mit einem Stand vertreten. Hier gab es jede Menge Infomaterial sowie Boutique-Artikel für Interessierte.

Mit einem **Podcast der Backhaus-Stiftung** „Sitz zum Gespräch“ betraten wir im Mai Neuland. Anja Kewald berichtete im Gespräch mit Eva-Maria Backhaus über die Arbeit der Noteselhilfe

sowie allgemeine Infos von Eseln und Mulis.

Der Tierschutz Oberlausitz Dreiländereck veranstaltete im Juli ein **Konzert „Benefiz meets Rock“**. Leider war Heike Wulke als Einzelkämpferin mit einem Stand der NEH dort vertreten, aber positiv schlugen rund 500 € an Spenden zu Buche.

Das **Esel- und Multitreffen der IGEM** fand im August 2023 in Lychen statt. Auch hier war die Noteselhilfe mit einem Infostand vertreten, der aber aufgrund seiner ungünstigen Lage wenig Besucher anlockte, so dass Spenden und die Verkäufe aus unserer Boutique entsprechend niedriger ausfielen.

Die Aktion **„Platz schaffen mit Herz“**, wo gebrauchte Kleidungsstücke zu Gunsten von non-profit-Organisationen gespendet werden können, bescherte uns im September für 108 Pakete eine Spende von 250 €. Wir belegten Platz 61 unter mehr als 2.000 teilnehmenden Vereinen.

Seit Oktober gibt es den **„Blog“** auf unserer Homepage, zu finden unter der Rubrik „News“. Anstelle unseres Newsletters findet man hier aktuelle Infos zu verschiedenen Themen rund um die Noteselhilfe.

Der **MDR** war im November zu Besuch in unserer **Pflegestelle von Claudia Röhnke** in Blankenburg. Der Bericht bezog sich auf besondere Gutscheingeschenke am Beispiel von Eselwanderungen, in dem auch die Noteselhilfe erwähnt wurde.

Zum Jahresabschluss kamen gute Nachrichten vom Discounter Netto: In einer regionalen Aktion, die dieses Mal im Nettomarkt in Frankenberg/Eder durchgeführt wurde, konnten Pfandbons für die NEH gespendet oder die Gesamtsumme an der Kasse aufgerundet werden. Diese Kampagne **„Bring dich ein für deinen Verein“** brachte uns 208,82 €.

In der **Eselpost**, dem Mitteilungsheft der IGEM, konnten wir in einigen Artikeln über unsere Arbeit berichten.

Die Entwicklung unserer Online-Kanäle

tägliche Besucher Homepage

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
84	108	120	169	185	222	230	350	411	458	500	550	879	980	831	918

Follower Facebook

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
		30	175	329	950	1531	2156	2767	3118	3225	3569	4447	4639	4987	5272

Follower Instagram

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
											100	210	313	495	755

5. Bericht über die Tierschutzarbeit von Thomas Bardenhagen

Aktuell (Stand 01.03.2024) sind durch die NEH 15 offene Tierschutzfälle in Bearbeitung. Im abgelaufenen Jahr – gemeint ist hier der Zeitraum zwischen den Mitgliedsversammlungen – sind wir mit 12 neuen Fällen betraut worden, von denen 4 Fälle in den ersten beiden Monaten dieses Jahres aufgelaufen sind. 16 Fälle konnten im Berichtszeitraum endgültig abgeschlossen werden.

Was das Verhältnis zwischen abgeschlossenen und neu hinzugekommenen Tierschutzfällen angeht, ist mittlerweile eine positive Tendenz erkennbar, d. h. die Zahl der offenen Fälle geht langsam zurück. Zu verdanken haben wir das nicht zuletzt Bettina Labonte, die unser Team seit etwa einem Jahr verstärkt und mit viel Engagement bei als nicht abgeschlossenen Tierschutzfällen telefonisch oder schriftlich nachhakt, um aktuelle Informationen über den jeweiligen Stand der Abhilfe von Missständen bei der Esel- und Mulihaltung zu erhalten. An-

hand der Rückmeldungen kann dann oftmals konstatiert werden, dass sich Haltung und Zustand von Tieren durch unsere Intervention verbessert haben, sodass so mancher Fall als abgeschlossen gelten kann. Dafür recht herzlichen Dank an Bettina, die eine wirkliche Unterstützung für uns ist.

Zum Agieren der verschiedenen Veterinärämter, die durch unsere Rechtsanwälte zum Tätigwerden aufgefordert werden, gibt es nichts Neues zu vermelden. Weitere Ausführungen hierzu würden einfach nur eine Wiederholung dessen darstellen, was ich auf der Mitgliederversammlung im letzten Jahr berichten konnte. Ein Ärgernis ist weiterhin die Zeitschiene, d. h. es vergeht mitunter viel Zeit zwischen Anzeigeerstattung beim Veterinäramt und der Ergreifung erster Maßnahmen durch das Amt. Hinzu kommt, dass den Tierhaltern oftmals recht lange Fristen eingeräumt werden, um festgestellte Mängel zu beseitigen. Dass das bei den um das Tierwohl besorgten Menschen, die uns „ins Boot“ holen, auf Unverständnis stößt, kann ich sehr gut nachvollziehen. Allerdings sind unsere Möglichkeiten hier sehr beschränkt. Auch hinsichtlich der bei der Haltung und Versorgung der Tiere festgestellten Mängel und Missstände wiederholt sich das Geschehen. Insoweit werden wir mit mangelhafter Versorgung der Tiere mit Futter und Wasser, fehlenden Schutzmöglichkeiten vor Witterungseinflüssen, Alleinhaltungen, unzureichende Flächengrößen und vielem mehr konfrontiert. Auffällig ist, dass wir es vermehrt mit Tierhaltungen zu tun haben, in denen eine größere Zahl von Tieren unter unzumutbaren Bedingungen, mindestens aber nicht artgerecht gehalten werden. Da sind derzeit zwei Fälle in Bearbeitung, in denen es um ca. zehn Tiere geht. Ob dieses eine rein zufällige Entwicklung oder aber ein neuer Trend ist, vermag ich nicht zu sagen. Schwierig wird es in solchen Fällen aber, wenn es darum geht, die Tiere in einem neuen Zuhause unterzubringen. Insoweit verweise ich auf die aktuelle Pflegestellensituation. Abschließend kann ich versichern, dass wir uns auch weiterhin den uns mitgeteilten Tiereschutzfällen mit der gebotenen Energie und wenn erforderlich auch mit Nachdruck im Interesse der Tiere widmen werden und bedanke mich bei allen, die uns bislang in unserer Tätigkeit unterstützt haben und dies auch weiterhin tun werden.

6. Bericht über die Arbeit zum Herdenschutz von Uta Over (verlesen von Heike Wulke)

Mittlerweile scheint die Aussage in den „Empfehlungen zur Eselhaltung“ des Niedersächsischen Umweltministeriums zu wirken. Hierin wird ganz klar gesagt, dass der Einsatz von Eseln als Herdenschutztier als tierschutzrelevant anzusehen ist.

In den östlichen Bundesländern hat man die Sache mit Eseln als Herdenschutz weitgehend zu den Akten gelegt; in den westlichen und südlichen Bundesländern, wo der Wolf jetzt noch „fast neu“ ist, wird es mangels Information immer noch mal ausprobiert.

Ich erhalte im Monatsdurchschnitt etwa zwei Meldungen. Erfahrungsgemäß macht es wenig Sinn, mit den entsprechenden Schäfern zu reden; und so mache ich meist eine nur telefonische Meldung an das zuständige Veterinäramt. Da stellt sich dann sehr oft heraus, dass diese Empfehlung, die ja vor Gericht als Sachgutachten gilt, nicht bekannt ist. Die schicke ich dem Amt dann zu.

Und erfreulicherweise bekomme ich dann nach einem Kontrollanruf einige Zeit später die Mitteilung, dass man den/die Esel von der Weide geholt hat. Da das Veterinäramt nicht dazu verpflichtet ist, mir Auskunft zu geben bzw. es aus Datenschutzgründen eigentlich nicht darf, sehe ich das als großes Entgegenkommen an. Ich denke, die Damen/Herren sind froh, dass sie einen Hinweis auf diese Empfehlung bekommen haben.

So ganz ist die Sache also noch nicht vom Tisch – aber es spricht sich rum, dass Esel nicht nur ungeeignet sind, sondern dass es auch „verboten“ ist, sie als Herdenschutz zu halten.

Hier nochmal meine Telefonnummer, wenn jemand „einen Fall“ melden möchte:

033675-729688 oder mobil 0157 51832355 und meine Mail-Anschrift uta.over@t-online.de.

7. Bericht der Online-Boutique von Eszter Takar

Wie jedes Jahr finden die meisten Online-Bestellungen im Oktober, November und Dezember statt. Besonders beliebt sind Kalender, Tassen, Stofftiere, Stoffbeutel und Thermoflaschen. Insbesondere die Tasse mit dem Motiv "Wanderer" ist sehr beliebt.

Die Wandkalender sind ausverkauft. Hier wäre zu überlegen eine größere Menge zu bestellen, da auch nach Ausverkauf der Kalender noch Interesse bestand.

Mäßig verkauft haben sich Handtücher, Thermobecher, Baseball-Caps, Badekappen und T-Shirts.

Im Hinblick auch auf bevorstehende Veranstaltungen sollten Tassen, vor allem die Tasse „Wanderer“, Stofftiere und Thermoflaschen nachbestellt werden, da sie sich als besonders beliebt und erfolgreich erwiesen haben.

Mögliche Ergänzungen für das Sortiment wären Mützen, Schals sowie Microfaser Handtücher.

Eine weitere Idee wäre ein Halfter mit der gelben Farbe der Noteselhilfe und der Bestickung „Noteselhilfe“. Dieses könnten die Esel an Veranstaltungen als Werbung tragen.

Für Veranstaltungen und Messen wären Streuartikel, wie zum Beispiel Kugelschreiber und Brillenputztücher, ein weiterer Vorschlag, um so die Bekanntheit des Vereins zu steigern.

8. Kassenbericht

Da unsere Kassenwartin Jutta Böckmann im Dezember 2022 schwer erkrankte, wird der Jahresbericht von Heike Wulke vorgetragen.

Bereits seit Ende 2022 unterstützt Heike Schröder als Beisitzerin im Vorstand den Bereich Finanzen. Eine Kooperation mit einem Steuerberater, der seine Unterstützung anlässlich der MV im vergangenen Jahr zugesagt hatte, führte leider nicht zum gewünschten Erfolg. Aufgrund der Krankheit von Jutta Böckmann wurde der Jahresabschluss von Heike Schröder und Heike Wulke vorbereitet.

Gewinnermittlung 2023 (Vorjahresvergleich)			
	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>Veränderung</u>
Betriebseinnahmen			
Spenden	37056,33	61.959,75	24903,42
Spenden Ukraine	13330	0	-13330
Beiträge	10555	10.949,00	394
Erlöse Tiervermittlungen	11700	6.100,00	-5600
Erlöse Online-Shop	6991,7	6.442,75	-548,95
Summe der Betriebseinnahmen	<u>79633,03</u>	<u>85451,5</u>	<u>5818,47</u>
		Übertrag 2022	
Spenden Ukraine	13300	6342,95	
weitergeleitete Spenden Ukraine	6957,05	2492,12	
Differenz	<u>6342,95</u>	<u>3850,83</u>	

Betriebsausgaben	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>Veränderung</u>
Tierarztkosten	54390,58	41.928,20	-12.462,38
Reisekosten	2404,5	3.362,60	958,1
Kosten für Hufschmied	6113,41	2.767,02	-3.346,39
Pflegestellenpauschale	4620	2.580,00	-2.040,00
Porto/Telefon/Internet	3203,76	4648,75	1.444,99
Kosten für interne Studie	741,95	0	-741,95
Versicherung Tiere	896,94	355,45	-541,49
Futterkosten	1171,82	3.221,93	2.050,11
Bürobedarf	261,56	399,74	138,18
Kosten für Unterbringung und Pflege	775,46	666,87	-108,59
Wartungskosten für Hard- und Software	0	200	200
Kosten Infostand und Informaterial	1376,58	753,01	-623,57
Kosten des Geldverkehrs/Paypal	101,32	82,31	-19,01
Kosten für Entsorgung	389,86	22,7	-367,16
Buchführungskosten	1384,26	1.870,86	486,6
Mitgliederpflege	704,96	1.999,62	1.294,66
Versicherung Verein allgemein	1436,3	1.503,45	67,15
Abschlusskosten	949,03	1.035,30	86,27
Rechts- und Beratungskosten	59,5	0	-59,5
Beiträge und Gebühren Verein allgemein	289,2	315,09	25,89
Repäsentationskosten	0	0	0
Wareneingang Boutique	4364,44	2.772,65	-1.591,79
Fortbildungskosten, Fachliteratur	0	1361,94	1.361,94
Zugang Geringwertige Wirtschaftsgüter	553,8	0	-553,8
Spendenweiterleitung Ukraine	6957,05	2.496,12	-4.460,93
Summe der Betriebsausgaben	<u>92628,01</u>	<u>74.343,61</u>	<u>-18802,67</u>

Gewinnermittlung 2023 (Vorjahresvergleich)

Ermittlung des Gewinns	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>Veränderung</u>
Summe der Betriebseinnahmen	79713,03	85451,5	5738,47
abzüglich Summe der Betriebsausgaben	93564,28	74394,61	-19169,67
Überschuss/Verlust*	<u>-13851,25</u>	<u>11056,89</u>	
*ohne Berücksichtigung von Abschreibungen etc.			
Geldmittel	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>Veränderung</u>
Bestand Handkasse Heike Wulke	9,94	9,94	0
Bestand Bankkonto Sparkasse Pforzheim Calw	37.381,14	48.489,03	11107,89
Bestand Paypal	0	0	0
Summe Geldmittel per 31.12.	<u>37391,08</u>	<u>48.498,97</u>	<u>-11107,89</u>
Bestandskonten: Wert zum 31.12	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>Veränderung</u>
EDV-Software	2	2	0
NEH-Pavillon	37	3	-34
Büroeinrichtung	20	3	-17
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0
Bestand O.-Shop lt. Inventur	7311,35	7831,25	519,9
Gesamt	<u>7370,35</u>	<u>7839,25</u>	<u>469,1</u>
Nechern, 05.03.2024			

Wichtige Anmerkungen:

- Die Spenden haben sich insbesondere durch die Öffentlichkeitsarbeit sowie zahlreiche Veranstaltungen um fast 25.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht.
- Die Tierarztkosten sanken um mehr als 12.000 €, da wir weniger Tiere aufnehmen konnten und weniger kostenintensive Klinikaufenthalte zu finanzieren hatten.
- Die Futterkosten stiegen um gut 2.000 €, da wir mehrere Tiere mit Heucobs zu versorgen haben. Für jeden verkauften Sack der Firma Pelletier erhalten wir im Gegenzug eine Spende in Höhe von 1 €.
- Die Kostensteigerung „Mitgliederpflege“ ist auf Raumkosten etc. für das Mitglieder- und Pflegestellentreffen zurückzuführen.
- Die gestiegenen Fortbildungskosten resultieren aus dem Honorar für den Referenten des Mitglieder- und Pflegestellentreffens sowie aus Webinaren zum Thema Vereinsführung/-recht

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer Regine Hildebrand und Reinhard Rink

Die Kassenprüfer Regine Hildebrand und Reinhard Rink haben die Konten und Belege des Jahres 2023 geprüft und konnten keine Beanstandungen feststellen. Die Belege wurden in digitaler Form vorgelegt. Die Belege waren vorbildlich sortiert und vollständig.

Es gibt keine Bemerkungen zur Kassenführung.

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird für alle Teilnehmer, egal ob in Präsenz oder online teilnehmend, als Online-Abstimmung durchgeführt.

Ergebnis der Abstimmung, ob Vorstand entlastet werden soll:

Ja	27 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimmen

TOP 6 Diskussion und Beschlussfassung zur vorgeschlagenen Satzungsänderung

Die im Vorfeld zur Mitgliederversammlung vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden entsprechend der Rückmeldungen vereinzelter Mitglieder angepasst und im Einzelnen verlesen:

§2 Vereinszweck

Zusätzlicher Text:

Der Verein tritt allen extremistischen Bestrebungen entschieden entgegen. Der Verein bietet nur solchen Personen die Mitgliedschaft an, die sich zu diesen Grundsätzen bekennen. Mitglieder von extremistischen Organisationen gleich welcher politischen Ausrichtung, sowie Mitglieder rassistischer oder fremdenfeindlicher Organisationen oder Gruppierungen können nicht Mitglied des Vereins werden.

§ 5 Mitgliedschaft

(1)Der Verein hat ordentliche und fördernde Mitglieder. Fördermitglieder unterstützen den Verein ideell und materiell. Fördermitglieder haben kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

(2)Mitglied des Vereins können natürliche Personen, die im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind, sowie juristische Personen werden, sofern sie den Vereinszweck ideell oder materiell fördern.

~~Über die Aufnahme weiterer ordentlicher Mitglieder entscheidet der Vorstand auf schriftlichen Antrag.~~

(3)Der Vorstand beschließt über die Aufnahme auf Grundlage eines schriftlichen oder online gestellten Aufnahmeantrages. Die Mitteilung über die Ablehnung kann ohne Angabe der Gründe erfolgen. Aufnahmeanträge von Jugendlichen unter 18 Jahren bedürfen der Zustimmung der/des gesetzlichen Vertreter/s.

(4)Die Mitglieder sind verpflichtet, die Vereinssatzung anzuerkennen, die Zwecke des Vereins zu fördern und zu unterstützen, die festgesetzten Mitgliedsbeiträge rechtzeitig zu entrichten, die Anordnungen des Vorstandes und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu respektieren.

(5) Die Mitgliedschaft endet

- mit dem Tod des Mitglieds bzw. der Auflösung der juristischen Person
- durch schriftliche Austrittserklärung gegenüber einem Vorstandsmitglied
- durch Ausschluss aus dem Verein.

Der freiwillige Austritt muss schriftlich oder per Mail dem Vorstand gegenüber erklärt werden. Er ist nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar.

Der Ausschluss aus dem Verein und die Streichung von der Mitgliederliste erfolgen

- wenn das Mitglied trotz zweimaliger Mahnung an die zuletzt bekannte Adresse länger als drei Monate mit seiner fälligen Beitragszahlung in Verzug ist, ohne dass eine soziale Notlage nachgewiesen wird
- bei grobem Verstoß gegen die Satzung
- wegen unehrenhaften Verhaltens innerhalb oder außerhalb des Vereinslebens, wenn hierdurch die Interessen und das Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit oder vereinsintern schwerwiegend beeinträchtigt wird

Ein solches Verhalten liegt insbesondere dann vor, wenn ein Mitglied an extremistischen oder anderweitig diskriminierenden Veranstaltungen teilnimmt, bzw. eine solche Gesinnung zeigt oder Mitglied einer nach § 2 dieser Satzung genannten Organisation ist.

~~Der Ausschluss kann erfolgen, wenn sich ein Mitglied eines vereinschädigenden Verhaltens schuldig gemacht hat.~~

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand mit einer Mehrheit von 2/3 seiner Mitglieder.

Sollte der Verein aufgrund von höherer Gewalt, behördlichen Anordnungen, Pandemien oder aus anderen, von ihm nicht zu vertretenden Gründen, seine Vereinsangebote vorübergehend nicht oder nicht in vollem Umfang aufrechterhalten, begründet dies kein Sonderkündigungsrecht und berechtigt das Mitglied auch nicht zum Kürzen des vereinbarten Mitgliedsbeitrags.

§ 6 Beiträge

Die Mitglieder zahlen Mitgliedsbeiträge, über deren Höhe die Mitgliederversammlung entscheidet. Näheres wird in der Beitragsordnung des Vereins geregelt.

§ 7 Rechte der Mitglieder

- (1) Mitglieder sind ab dem 16. Lebensjahr stimm- und wahlberechtigt und können ab dem 18. Lebensjahr in den Vorstand oder für andere Ämter im Verein gewählt werden.
- (2) Mitgliedern ab dem 16. Lebensjahr steht das Rede- und Anwesenheitsrecht in den Mitgliederversammlungen sowie das Recht auf Teilhabe an den Leistungen des Vereins zu.
- (3) Die stimmberechtigten Mitglieder haben das Recht, dem Vorstand und zur Mitgliederversammlung Anträge zu unterbreiten.
- (4) Anträge zu Satzungsänderungen müssen dem Vorstand sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung eingereicht werden.
- (5) Alle Mitglieder sind berechtigt, an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Sie wählen den Vorstand. Eine Übertragung des Stimmrechts ist ausgeschlossen.

§ 9 Vorstand

Der Vorstand des Vereins besteht aus:

- ~~- erster / erstem Vorsitzenden~~
- ~~- seinem / ihrer Stellvertreter / Stellvertreterin~~
- ~~- dem Kassenwart / der Kassenwartin~~

~~dem/der Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit.~~

- (1) Der Vorstand des Vereins besteht aus mindestens drei Vorstandsmitgliedern, welche den Verein im Sinne des § 26 BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern. Jeder von Ihnen ist Vorstand im Sinne von § 26 BGB und alleinvertretungsbe-rechtigt.
- (2) Gewählt sind die Mitglieder, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Im Falle der Stimmgleichheit findet zwischen den betreffenden Kandidaten eine Stichwahl statt.
- (3) Der Vorstand regelt die Verteilung seiner Aufgaben (selbständig), gemäß seiner Geschäftsordnung. Weitere Vorstandsmitglieder können durch den Vorstand in den Vorstand berufen werden (Beisitzer).
- (4) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jah-ren gewählt. Er bleibt so lange im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt.
- ~~(5) Der geschäftsführende Vorstand wird aus dem/der Vorsitzenden und dem/der Kassenwart/in des Vereins gebildet. Jeder von ihnen ist Vorstand im Sinne von § 26 BGB und alleinvertretungsberechtigt.~~

(5) Die Mitglieder des Vorstandes haften für einen bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursachten Schaden nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Ist streitig, ob ein Vorstandsmitglied einen Schaden vorsätzlich verursacht hat, trägt der Verein die Beweislast. Sind die Mitglieder des Vorstandes einem anderen zum Ersatz eines Schadens verpflichtet, den sie bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursacht haben, so können sie von dem Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Dies gilt nicht, wenn der Schaden vorsätzlich verursacht wurde.

§10 Mitgliederversammlung

Sind juristische Personen Mitglied, so werden die Mitgliedsrechte einschließlich des Stimmrechts von einem von diesem Mitglied dem Verein gegenüber schriftlich benanntem Vertreter ausgeübt.

Die Mitgliederversammlung wird durch ein Vorstandsmitglied geleitet.

§ 13 Datenschutz im Verein

Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet. Näheres regelt die Datenschutzordnung, die vom Vorstand erlassen wird.

Abstimmung über die Satzungsänderungen:

Ich stimme den vorgelesenen und diskutierten Satzungen zu

abgegebene Antworten	32
ja	30
nein	-
Enthaltung	2

TOP 7 Neuwahl des Vorstandes

Gemäß der beschlossenen Satzungsänderung §9 Vorstand ist zunächst die maximale Anzahl der Vorstandsmitglieder zu wählen.

Ergebnis der Abstimmung über die Mitgliederanzahl im Vorstand:

3 Mitglieder	0 Stimmen
5 Mitglieder	6 Stimmen
7 Mitglieder	21 Stimmen
9 Mitglieder	4 Stimmen

Zur Wiederwahl stellen sich die Mitglieder Heike Wolke, Petra Fähnrich und Anja Kewald. Heike Schröder, bisherige Beisitzerin, stellt sich zur Wahl.

Neu als Vorstandsmitglied stellen sich Bettina Labonte und Johannes Pledl zur Wahl.

Ergebnis der Abstimmung über die Wahl der Vorstandsmitglieder:

Anja Kewald	32 Stimmen
Petra Fähnrich	32 Stimmen
Heike Wolke	32 Stimmen
Bettina Labonte	32 Stimmen
Johannes Pledl	32 Stimmen
Heike Schröder	32 Stimmen

Bei allen Vorstandsmitgliedern:

Ja	32 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen

Damit sind Anja Kewald, Petra Fähnrich, Heike Wolke, Bettina Labonte, Johannes Pledl und Heike Schröder als Vorstandsmitglieder gewählt.



TOP 8 Neuwahl eines Kassenprüfers

Reinhard Rink hat seit zwei Jahren die Kasse geprüft und scheidet turnusmäßig aus.

Aus Reihen der Mitgliederversammlung kommt der Vorschlag Sabine Rathmann.

Wahl zur Kassenprüferin – Vorschlag Sabine Rathmann:

Ja	31 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

Sabine Rathmann wird – neben Regine Hildebrand – für zwei Jahre die Kasse prüfen.

TOP 9 Termine/Anstehende Aufgaben für 2024

- Eselhof Nechern, Hoffest zugunsten der NEH 29.-30.06.2024
- Benefiz meets! –Rock für den Tierschutz in 02629 Sohland 06.07.2024
- Esel- und Mulicamp der VFD in 97350 Mainbernheim 25.-28.07.2024
- Esel- und Multreffen der IGEM in Haßbergen 17.-18.08.2024
- Mitglieder- und Pflegestellentreffen ????????

- Verstärkung des Arbeitsbereiches Nachkontrollen (Organisation persönliche Nachkontrollen)
- Verstärkung des Arbeitsbereiches Vorortbesuche (Organisation)- hier hat Natascha Glo-sauer ihre Mitarbeit angeboten
- Verstärkung des Arbeitsbereiches IT – Angebot von Johannes Pledl
- Verstärkung Entwickler für die APP – Angebot von Nicole Blumberg
- Verstärkung im Bereich Social Media (Facebook, Instagram)

- Auswertung Titer-Studie – Unterstützungsangebot von Stefan Plank
- Überarbeitung Fragebogen/Beitrittserklärung
- Werbefilm Pflegestellenarbeit

Diskussion:

- Katja Scherer bietet an, das Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2024 bei ihr auszurichten. Es wäre allerdings grob im gleichen Teil Deutschlands wie in 2023.
- Susanne Braner kann sich vorstellen, auch mal ein Mitglieder- und Pflegestellentreffen auszurichten. Sollte sich abzeichnen, dass bei ihr die geplanten sanitären Anlagen zeit-nah fertiggestellt werden, wäre auch schon in 2024 ein Treffen in der Nähe von Meißen möglich.
- Unabhängig vom Ort wurde über ein Thema für diese Veranstaltung gesprochen. Vor-schläge waren
 - Hufe (u.a. Digitale Röntgenanalyse)
 - Erste Hilfe am Esel
- Zur Unterstützung für den Bereich Social Media könnte Laura Takar zur Verfügung ste-hen. Sarah Takar klärt dies nochmal ab.

TOP 10 Diskussion, Ideen, Vorschläge

- Sophia Bardenhagen schlägt regelmäßige Austausch/Fortbildungen für die Pflegestellen vor. Diskutiert werden Häufigkeit und Zielgruppe. Heike Wulke schlägt vor, einmal pro Quartal ein Zusammentreffen der PS und PS-Betreuer online durchzuführen, ggf. in Verbindung mit einem Webinar.
- Familie König schlägt vor, das Thema „Esel-Senioren“ mal aufzugreifen (Fachartikel im Kurier/Webinare/Seminare)
- Eszter Takar regt an, Kugelschreiber als Streuartikel mit dem Aufdruck der NEH bei Veranstaltungen zu verteilen. Es wird diskutiert, ob dafür Spenden „verbraucht“ werden sollen. Möglich wäre auch, einen Sponsor für die Kugelschreiber zu suchen oder eine Spendenbox daneben aufzustellen.
- Eszter Takar weist nochmal auf die Möglichkeit hin, bei ihr Vereinskleidung zu bestellen. Es muss jedoch immer eine bestimmte Anzahl an bestellten Teilen zusammen kommen, bevor diese verarbeitet werden können.
- Anke Müller berichtet über eine Therapie von Sarkoiden. Hier gab es eine Zusammenarbeit zwischen der Freien Universität Berlin und einem Schweizer Forscher. Sie wird einen Artikel darüber für einen der nächsten Kurier schreiben und Heike Auswertungen dazu zur Verfügung stellen.

Allen Anwesenden und online teilnehmenden Mitgliedern wird nach der Mitgliederversammlung ein link per Mail zugeschickt, um über die Kalenderbilder für den NEH-Kalender 2025 abzustimmen.

Die Sitzung wurde um 13:45 Uhr geschlossen.



To-do-Liste MV 10.03.2024

WAS?	Verantwortlich	Bis wann?
Auswertung der Titer-Studie	Stefan Plank	Asap
Neue Beratungshöfe Rita und Dieter Eser Susanne Braner Regine Hildebrand	Schilder: Heike Wulke Homepage etc.: Anja Kewald	Asap
Protokoll der letzten VS-Sitzung an die neuen VS-Mitglieder versenden	Anja Kewald	kurzfristig
Fortbildungsmöglichkeiten für PS prüfen und initiieren	Vorstand	Asap
Thema „Esel-Senioren“ recherchieren	Heike Wulke/ Anja Kewald	mittelfristig
Kalenderbilder zum Auswählen an Teilnehmer verschicken	Heike Wulke	kurzfristig

Zwei neue Vorstandsmitglieder bei der Noteselhilfe e.V.

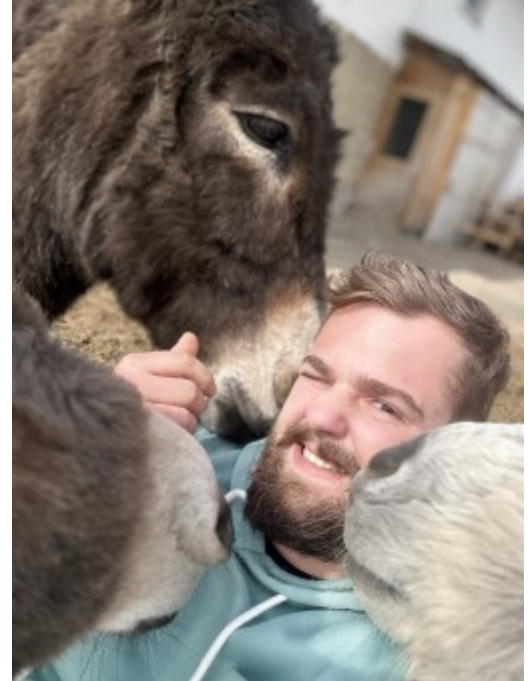
Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung am 10. März 2024 in Korbach standen turnusmäßig Wahlen für die Vorstandsposten an. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen (siehe auch Protokoll der MV) betrafen auch die Vorstandsposten, so dass zukünftig bis zu 7 Vorstandsmitglieder gewählt werden können.

Der Vorstand regelt die Verteilung seiner Aufgaben (selbständig), gemäß seiner Geschäftsordnung.

Zwei neue Gesichter

Zwei Mitglieder wurden neu in den Vorstand gewählt.

„Mein Name ist **Johannes Pledl**, ich bin am 30.12.2000 geboren und wohne auf einem kleinen Bauernhof in der Nähe von Deggendorf in Niederbayern. Auf unserem Hof leben schon seit ich denken kann Tiere wie Hund, Katze und auch Kühe. Für mich war schon immer klar, dass ich einmal meine eigenen Esel haben möchte - so stieß ich auf die Homepage der Noteselhilfe, bei der ich auch seit 2023 Mitglied bin. Hier habe ich meine zwei Traumesel Benny und Manni bekommen und möchte nun aktiv dort mitarbeiten.“



Bettina Labonte: „Ich lebe mit meinem Mann, Eseln, Hühnern und Hunden im schönen Schleswig Holstein. Esel faszinieren mich seit meiner Kindheit.

Unsere ersten Esel kamen über die Noteselhilfe, ziemlich schnell danach zogen weitere Esel hier ein, die bis dahin kein schönes Leben hatten. In mir wuchs der Wunsch, auch in Verbindung mit meiner Tätigkeit als Tierheilpraktikerin, diesen wunderbaren Tieren, deren Leben zu häufig, auch aufgrund z.B fehlender Kenntnisse zur Haltung, ein Alptraum

sein kann, zu helfen. Bereits seit 2023 unterstütze ich die Noteselhilfe bei Tierschutzfällen gerne und mit Herzblut, damit möglichst vielen Tieren geholfen werden kann.“

Heike Schröder, bisherige Beisitzerin Schwerpunkt Finanzen, ist nun Vorstandsmitglied der Noteselhilfe.

Jutta Böckmann, die sich jahrelang um die Kasse des Vereins gekümmert hat und Gründungsmitglied war, kann aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr aktiv mitarbeiten. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung der vergangenen 18 Jahre bedanken und wünschen ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Drei Esel auf der 26. „Partner-Pferd“-Messe oder ?!? ...

... Wie wir eine kunterbunte aufregende Messe mit wunderbaren Langohren begleiten durften

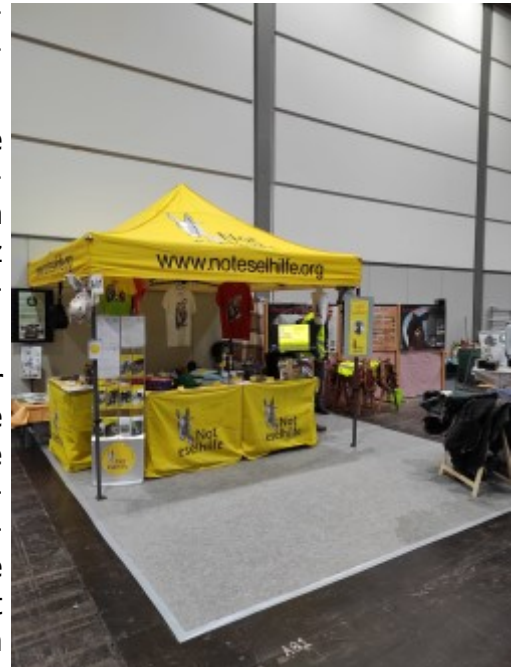
Von Familie Braner, Eselgarten Ickowitz

Es ist ein frostiger, aber sonniger Mittwochmorgen, als sich der Vorstand der Noteselhilfe mit seinen Langohren Bruno, Evi und Apollo mit Hänger und einem prall gefüllten Transporter auf dem Weg zum Leipziger Messegelände macht. Die ersten Helfer starten ebenfalls zeitig. Leider machte es der plötzliche Wetterumschwung mit Eisregen, spiegelglatten Straßen und massiven Beeinträchtigungen der Bahn unmöglich, pünktlich anzureisen.

Gegen Mittag trafen wir uns in Halle 3. Der Platz, den die Messeleitung uns diesmal zustand, war sehr reichlich bemessen, sodass neben dem Gatter für die Langohren noch zwei Maltische mit unserer Küchennische reichlich Platz fanden und auch der Pavillon sehr gut sichtbar und zugänglich positioniert werden konnte.

Mit vereinten Kräften war bald alles an seinem Ort: Der Transporter war geleert und Maltische und Bänke für die Kinder einsatzbereit, die Eselausrüstung griffbereit für die Aktionen im Präsentierring, der Noteselhilfe-Stand mit umfangreichem Informationsmaterial, Spendendosen, Werbeartikeln sowie Veranstaltungshinweisen aufgebaut sowie der „Bachstage“-Bereich für alle fleißigen Helfer bestückt mit Wasser, Kaffee und Leckereien und vorbereitet für den Ansturm interessierter Besucher.

Neben dem international besetzten Pferde-Turnier, den unzähligen Ausstellern mit Zubehör für Pferd, Reiter, Fahrer und vielen Fachvorträgen rund um Huftiere besuchten viele Leute den Stand der Noteselhilfe, um sich über Esel und Mulis, deren Haltung und speziellen Fragen rund um Ausbildung und Nutzung zu informieren.



Die Langohren begannen alle Messetage mit einem ausgiebigen Freilauf und Sandbad. An allen drei Ausstellungstagen kamen sie jeweils mehrmals zum aktiven Einsatz im Präsentier-Ring und zeigten begleitet von einer fundierten Moderation dem staunenden Publikum auf der Tribüne, was so ein Esel alles draufhat: Bodenarbeit, Fahren vom Boden aus, Schreck-

training, Hindernisparcours... Die Menschen waren begeistert von dem Können und der Ruhe der Tiere im Vergleich zu so manchem aufgeregten Pferd im Ring. Vor allem den Kindern haben es Evi, Bruno und Apollo angetan. Apollo war das erste Mal auf einer solchen Veranstaltung und mächtig beeindruckt. Evi benötigte etwas Unterstützung, um die permanente Unruhe und Helligkeit in der Halle zu verkraften, erholte sich aber sehr schnell nach der Heimreise.



Mit tatkräftiger Unterstützung vieler Hände wurde am Sonntag alles wieder eingepackt und abgebaut. Neue Kontakte, das Wiedersehen mit lieb gewonnenen „alten“ Messe-Bekanntem, ganz viele interessante Eindrücke und fabelhafte Gespräche konnten die Helfenden für sich mitnehmen.

Der große Aufwand für alle beteiligten Helfenden und die Aufregung für die Tiere während der Messe haben sich jedoch gelohnt: 1.580€ konnten durch Verkäufe und die Malstraße eingenommen werden, 1.100€ wurden an Spenden gesammelt, drei neue Mitglieder gewonnen; ein neuer Helfer, drei Interessenten für Pflegestellen und ein Interessent für einen Endplatz gefunden.

Die 27. PARTNER PFERD bzw. der Stand der Noteselhilfe darf sich unserer Unterstützung vom **16. bis 19. Januar 2025** auf der Leipziger Messe sicher sein.

Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2024

Liebe Mitglieder und Pflegestellen,

wir laden zum diesjährigen Mitglieder- und Pflegestellentreffen ein

Am **28. - 29.09.2024**

auf der **Eselfarm in Derenburg im Harz „Eselwerk“**

Claudia Röhnke

Minslebener Straße

38895 Blankenburg/Harz, OT Stadt Derenburg

Tel. 0151-68137978

Mail claudia@eselwerk.de

<https://www.eselwerk.de/>

Themen: Diagnostik Hufkrankungen, Erste Hilfe am Esel

Tierarzt Fabian Ahrens wird während der Veranstaltung die Hufe mehrerer Esel röntgen und gemeinsam mit dem Hufschmied und den Teilnehmern auswerten.

Des Weiteren werden wir Röntgenbilder u.a. von an Hufrehe erkrankten Tieren zur Verfügung stellen.

Weiterhin möchten wir die Zeit nutzen, einige Themen zur Ersten Hilfe am Esel anzusprechen, ggf. praktische Übungen (Hufverbände, Wundversorgung, Erkennen von Koliken etc.) durchführen.

Beginn: Samstag, 28.09.2024, 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Am Sonntag werden wir verschiedene Vereinsthemen besprechen und die Möglichkeit haben, den Harz mit Eseln zu erkunden.

Ende: Sonntag, 29.09.2024, gegen 13.30 Uhr

Anreise ist bereits am Freitag möglich. Verpflegung vor Ort ist wie gewohnt gesichert.

Übernachtungsmöglichkeiten:

- 1 große FeWo in der Nähe des Hofes
(zu buchen über Claudia Röhnke)
2 Schlafzimmer, max. 6 Personen, 120,-/N
- 1 Hochbett im ausgebauten LKW für 2 Personen auf dem Hof
(zu buchen über Claudia Röhnke, Duschköglichkeit in der Wohnung von Claudia)
30,00 Euro/Person/Nacht
- 1 Personen im Bauwagen auf der Farm
(zu buchen über Claudia Röhnke)
30,00 Euro/Nacht
- 2 FeWo von Jörg Steinfeld im Ort
Tel. +49 171 5384458
- 1 FeWo von Fam. Halm im Ort,
<https://www.halmisfewo.de/>
- Hotel Schlossvilla Derenburg (etwas gehobener)
- Gasthaus Weißer Adler, <http://www.weisser-adler-derenburg.de/>
- Ferienbungalow Familie Bielenski,
1 Schlafzimmer,
70,00 Euro/Nacht,
Tel. 01512 0298806

Ansonsten gibt es sehr viel in Blankenburg und Wernigerode!

Stellplätze für Wohnmobile sind begrenzt möglich, jedoch ohne Wasser-/Abwasseranschluss (bitte direkt bei Claudia Röhnke anmelden).

Übernachtungsmöglichkeiten sollten zeitnah gebucht werden, da der Harz eine gefragte Touristenregion ist.

Die **Anmeldung** mit Anmeldeformular oder über [Formular ausfüllen](#) sollte **bis 10.09.2024** erfolgen.

Grace ist 1 Jahr alt!

Happy Birthday, Grace! 🎂 🐾

Wir feiern Geburtstag - Grace wurde ein Jahr alt! In einer unserer Pflegestellen in Bayern am das kleine graue Stütchen am 25.03.2023 zur Welt. Mittlerweile ist sie schon größer als ihre Mutter Grauchen und sehr selbstständig unterwegs.



Vor 1 Jahr



Heute

Ostersonntag bei der Notesehilfe

Am Ostersonntag war die Notesehilfe mit Helfern und Eseln auf dem Familienfest "Osterwiese" im Kurpark von Bad Münster am Stein-Ebernburg vertreten.

Es gab einen Stand mit Infomaterial und Artikeln zum Verkauf. Für die Kinder gab es die Möglichkeit, Esel zu streicheln und Holzeselchen zu bemalen.

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf und sämtliche Spenden fließen zu 100% in unsere Tierschutzarbeit ein!



Juristische Verstärkung im Team „Tierschutz“ gesucht

Die Anzahl der zu bearbeitenden Tierschutzfälle wächst leider stetig, die Bearbeitungszeiten bis zum Erfolg sind teilweise langwierig.

Wir **suchen** daher zur Unterstützung **eine/n Rechtsanwältin/Rechtsanwalt**, die/der uns bei folgenden Arbeiten unterstützt:

Anzeigen erstellen an die zuständigen Veterinärämter (alle notwendigen Daten und Informationen dazu werden durch uns aufbereitet geliefert)

Terminüberwachung der Wiedervorlage und weiterführende Korrespondenz mit den Ämtern

Ggf. Einleitung weiterer rechtlicher Schritte.

Das Team wird geleitet von Thomas Bardenhagen (Jurist), die administrativen Aufgaben übernimmt Vorstandsmitglied Bettina Labonte. Derzeit arbeiten eine Rechtsanwältin und ein Rechtsanwalt in diesem Team. Diese möchten wir gern etwas entlasten.

Von Vorteil wären Erfahrungen in der Bearbeitung von Tierschutzfällen, Tierrecht, insbesondere Pferde-/Eselhaltung.

Platz schaffen mit Herz

Eine neue Runde ist gestartet – bis zum 18. September 2024 können die Notesel durch ausran- gierte Kleidungsstücke unterstützt werden.

So funktioniert es:

Kleiderschrank aussortieren: Gut erhaltene Frauen-, Männer-, Kinderkleidung und Schuhe in einen großen Karton verpacken.

Kostenlos verschicken.

Gutes tun: Die Erlöse deiner Kleiderspende kommen sozialen Projekten zugute – und du kannst mitentscheiden, welche das sind.

Die häufigsten Fragen und Antworten findet ihr außerdem hier: <https://www.platzschaffenmitherz.de/faq/>

Beim aktuellen Voting wartet eine neue Spendenaufteilung auf die Teilnehmer:

Platz 1 - 5: 1.500 € | **Platz 6 - 10:** 1.000 € | **Platz 11 - 30:** 750 €

Platz 31 - 50: 500 € | **Platz 51 - 100:** 250 €

Los geht's – In der Vergangenheit waren wir bei jeder Teilnahme unter den Preis-trägern!

**Spende deine
Kleidung und gib
uns deine Stimme.**

Jetzt mitmachen auf
platzschaffenmitherz.de



Aussortieren!



Kleidung spenden!



Für uns abstimmen!



Platz schaffen
mit Herz

OTTO

Reaktionen auf unseren Noteselkurier Januar 2024 – „Winterdecken“

Von Barbara Schulz, 14806 Mörz

Liebe Noteselhilfe,
ich habe gute Erfahrungen gemacht mit der Winterdecke Bucas Freedom Turnout, die gibt es in kleinen Größen und passt Benjamin prima. Hat aber nur 150g Füllung. Daher habe ich noch eine dickere Decke vom Mini Horse Shop in den Niederlanden. Die sind erstaunlicherweise gar nicht so teuer und sitzen auch super. Fotos anbei.

Lucky kommt meistens ohne Decke aus, aber er besitzt auch eine! Beide Esel haben ja jederzeit Zutritt zur Scheune, sie können sich immer unterstellen! Trotzdem friert Benjamin bei Minusgraden.

Vielen Dank für den wieder sehr informativen Newsletter, die Idee, die Wirbelsäule zu entlasten finde ich großartig!

Lucky und Benjamin geht es gut! ☺



Von Sina Berger, 02894 Reichenbach

Hallo,

ich habe den Beitrag/ Aufruf bzgl. genutzter Decken gelesen und wollte noch kurz Input von uns weitergeben.

Wir nutzen für unsere Eselstuten die Decken von Loesdau. Die Regendecken halten wirklich dicht, Material und Verschlüsse sind richtig gut verarbeitet.

Ich bin sehr zufrieden, auch nach mehrmaligen Waschen beste Qualität.

Hier die Links zur Sichtung:

[https://www.loesdau.de/horse-friends-outdoordecke-fuer-minishetty-und-shetty-54157.html?listtype=search&q=horse%20friends%20outdoordecke&varselid\[0\]=e166045b5e3bf67cb8a998e1a8d27c32](https://www.loesdau.de/horse-friends-outdoordecke-fuer-minishetty-und-shetty-54157.html?listtype=search&q=horse%20friends%20outdoordecke&varselid[0]=e166045b5e3bf67cb8a998e1a8d27c32)

[https://www.loesdau.de/horse-friends-outdoordecke-fuer-minishetty-und-shetty-541672.html?listtype=search&q=horse%20friends%20outdoordecke&varselid\[0\]=d3c2d5ca727df864d86866ea85509194](https://www.loesdau.de/horse-friends-outdoordecke-fuer-minishetty-und-shetty-541672.html?listtype=search&q=horse%20friends%20outdoordecke&varselid[0]=d3c2d5ca727df864d86866ea85509194)

Zusätzlich nutzen wir manchmal auch Abschwitzdecken:

[https://www.loesdau.de/horse-friends-abschwitzdecke-fuer-minishetty-und-shetty-541734.html?listtype=search&q=horse%20friends%20abschwitzdecke&varselid\[0\]=a8bba0ac9999dbc8c61175fc03f5b6d7](https://www.loesdau.de/horse-friends-abschwitzdecke-fuer-minishetty-und-shetty-541734.html?listtype=search&q=horse%20friends%20abschwitzdecke&varselid[0]=a8bba0ac9999dbc8c61175fc03f5b6d7)

[https://www.loesdau.de/horse-friends-abschwitzdecke-541671.html?listtype=search&q=horse%20friends%20abschwitzdecke&varselid\[0\]=0273dad9bd60b0c0c369597118216a35](https://www.loesdau.de/horse-friends-abschwitzdecke-541671.html?listtype=search&q=horse%20friends%20abschwitzdecke&varselid[0]=0273dad9bd60b0c0c369597118216a35)

Von Claudia und Rolf Scharer, 76456 Kuppenheim

Im Noteselkurier habt ihr nach Adressen für gute Esel-Winterdecken gefragt. Wir haben eine Regendecke vom „Atelier Cuire“ aus der Schweiz, Herstellerin ist Rahel Trüb. Sie macht speziell Sachen für Esel. Im Vorfeld hat sie auch nach den Maßen des Esels gefragt ... Sie hat wahrscheinlich auch Winterdecken.



Forum für Eselfreunde

Vor Kurzen erreichte uns eine Mail, die wir allen Notesel-Interessierten gerne weiterleiten möchten:

„Im vergangenen Jahr wurde ein neues Forum für alle Eselfreunde geschaffen, die sich über die verschiedensten Themen im Bereich der Esel- und Maultiere mit Gleichgesinnten austauschen möchten. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!“

Der Link zu dem Forum lautet:

<http://eselforum2-0.bplaced.net/>

Bei technischen Problemen und Fragen könnt ihr euch gerne unter der E-Mail-Adresse Adelheid13@gmx.net melden.“

Termine

- | | |
|------------------|---|
| 29. - 30.06.2024 | 20-jähriges Jubiläum Eselhof Nechern – Benefizveranstaltung zugunsten der Noteselhilfe e. V. (www.eselhof-nechern.de) |
| 06.07.2024 | Benefiz-Rock-Konzert in Sohland/Spree |
| 25. - 28.07.2024 | 2. Esel- und Mulicamp der VFD auf dem Zykloopen-Hof in 97350 Mainbernheim (https://www.vfdnet.de/) |
| 16. - 18.08.2024 | Esel- und Multitreffen der IGEM in Hasbergen (https://esel.org/service/hasbergen24/) |
| 28. - 29.09.2024 | Mitglieder- und Pflegestellentreffen in 38895 Blankenburg/Harz |

Vom Glück mit Tieren alt zu werden

Von Uta Over

Tiere, hauptsächlich Pferde, Esel und Hunde, waren schon immer ein wichtiger Teil meines Lebens. Seit rund vierzig Jahren lebe ich mit ihnen sozusagen Tür an Tür. Wenn ich am PC sitze, kann ich sie im Auslauf sehen, nachts höre ich ihr Tappen im Stall. Wie viel sie aber damit zu tun haben, dass ich im Alter so glücklich bin und zufrieden und nicht unter der so weit verbreiteten Alterseinsamkeit leide, ist mir eigentlich erst durch das *Silbernetz* (s. Kasten) bewusst geworden, mit dem ich seit Jahren in engem Kontakt stehe.

Das Silbernetztelefon: 0800 470 80 90

Das Silbernetz betreibt eine kostenlose Hotline gegen Alterseinsamkeit.

Die Nummer ist täglich zwischen 8 und 22 Uhr besetzt und aus ganz Deutschland erreichbar. Es wird ein tägliches Gespräch von 20 Minuten angeboten

Der gemeinnützige Trägerverein und seine Gründerin wurden mehrfach ausgezeichnet, der Betrieb der Hotline wird über Spenden finanziert..."

Beim Telefonieren mit vielen Menschen, die im Alter unglaublich unter der Einsamkeit leiden, fiel mir auf, dass sie fast alle keine Tiere haben. Manche haben noch eine Katze und/oder einen Hund und sprechen mit viel Liebe von ihnen und leben dann in den 20 Minuten, die wir am Telefon zur Verfügung haben, regelrecht auf. Doch keiner, den ich dort bisher traf, hatte so viele Tiere wie ich, die mit ihnen alt werden, die ihnen und denen sie vertrauen, und für die sie sorgen können. Mit der Zeit ging mir auf, welchen hohen Anteil meine Tiere an meiner Zufriedenheit haben; und darüber möchte ich schreiben.



Was meine Tiere mir geben.

Da ist natürlich erst einmal diese tiefe Vertrautheit. Die Tiere, die man seit Jahrzehnten versorgt hat, kennt man, und sie kennen einen besser als die meisten Menschen einen kennen. Sie "erziehen" einen aber auch, verlangen unbewusst Disziplin und geben dem Tag Struktur.

Wenn morgens der Wecker klingelt, gibt es für mich keine Ausrede, liegenzubleiben und im Bett zu frühstücken oder zu lesen. Meine Esel sind alle in der Gewerkschaft: Sie protestieren laut, sehr laut - spätestens eine Viertelstunde nach der „vereinbarten“ Zeit. Und während dessen stand der Hund schon zwei Mal mit vorwurfsvollem Blick am Bett, wohl gesehen von mir, aber „erst mal“ ignoriert.

Im Endeffekt hilft aber alles nichts, auch wenn es Strippen regnet: Ich muss raus – und das erweist sich jeden Morgen wieder als gut. Denn kaum draußen, ist die Müdigkeit weg, die Laune hebt sich, die vom langen Liegen steifen Glieder werden zusehends geschmeidiger. Und wenn ich sie dann alle gefüttert habe und mit dem Hund eine kurze Runde über die Weide gehe, bin ich tatsächlich putzmunter und so dankbar, den Sonnenaufgang sehen zu dürfen oder die wilden Gänse über mir, oder mich zu erschrecken, weil der Storch lautlos von hinten kam und lautlos weiter schwebt.

Eine Viertelstunde mit den Tieren ist besser als jeder Therapeut.

Oder der abendliche Rundgang gegen 22 Uhr, schauen, ob alles in Ordnung ist. Noch einmal nach dem Hund pfeifen, der eigentlich schon seinen Verdauungsschlaf begonnen hat, aber dennoch ohne Murren mitkommt und draußen in der Dunkelheit auf einen Schlag „voll da“ ist – wie alle Herdenschutzhunde nachts. Dann im Winter Licht machen im Stall, in ruhige, teils schon etwas verschlafene Pferde- und Eselgesichter schauen, ein Rundblick, ob noch genügend Heu für die Nacht da ist und eine kurze Kontrolle des Weidezaungeräts. Gelegentlich kommt ein Pferd oder ein Esel und stellt sich neben mich, lehnt sich an mich und möchte gestreichelt werden. Das ist einer der kleinen Glücksmomente, in denen ich in Ruhe die Schwärze der hohen Tannen gegen den Himmel oder im August ein paar Sternschnuppen aus den Perseiden fallen sehe, die Ruhe um mich herum spüre und denke, wie schön es doch ist, hier in Sicherheit ohne Furcht vor Bomben oder Ähnlichem stehen zu können. Da kommen Zufriedenheit und Dankbarkeit auf ...

Den ganzen Tag über bin ich in positive Pflichten eingebunden und komme mir nicht wie so viele alte Menschen überflüssig vor. Langeweile kommt nie auf, Arbeit ist immer so viel da, dass ich die große Auswahl habe, was ich jetzt machen möchte oder machen muss. Viele alte Menschen sind (nicht nur) deshalb einsam, weil sie sich ständig um sich selbst drehen und sich mit sich selbst beschäftigen. Dazu habe ich gar keine Zeit – die sanften Forderungen meiner Tiere halten mich davon ab, und das ist gut so.

Tiere halten fit

Die angeblich obligatorischen 1000 Schritte pro Tag schaffe ich an einem normalen Tag mit links; dazu brauche ich keine Sportschuhe anzuziehen und zu laufen oder joggen. Die werden schon mit den üblichen Arbeiten mit den Tieren abgedeckt, und bei Ausfällen am Wolfszaun o.ä. geht die Zahl deutlich ins Sportliche. Mit vielen Tieren wird man körperlich permanent gefordert. Fitnessstudio und Telegym kann man sich meistens auch sparen, denn normalerweise sind die Bewegungen bei der Arbeit und mit den Tieren insgesamt so vielfältig und ausgewogen, dass einseitige Belastungen wie z.B. der schmerzende Nacken durch zu viel Sitzen oder bei zu viel PC-Arbeit gar nicht vorkommen.

Lernen, Erfahrungen sammeln

Auch im Alter lernt man noch dazu – ich auch ganz oft durch meine Tiere. Und nicht nur, wenn einer meiner Esel nach vielen Jahren endlich die richtige Diagnose bekommt, warum er immer mager und matt ist, nämlich Mikrofilarien, die es bei Equiden nur sehr selten gibt. Nein, auch täglich im Umgang und in der Beobachtung meiner alten Tiere lerne ich immer noch dazu.

Das Schöne am Alter ist, dass man dadurch, dass man sein Leben lang gelernt hat, jetzt auf einen ziemlich großen Erfahrungsschatz zurückgreifen kann. Das gibt einem Sicherheit im Umgang mit den Tieren und kommt, so denke ich, auch diesen zu Gute. Und manchmal kann man auch etwas an andere Pferde-/ Esel- oder Hundehalter weitergeben.

Ein Wermutstropfen

Das ist das Nachlassen der körperlichen Fähigkeiten. Doch das trifft jeden, der alt ist, und damit muss man sich arrangieren und es am besten akzeptieren und Lösungsmöglichkeiten suchen, wenn man beispielsweise etwas schwerere Arbeiten hat. Die kann man jetzt nicht mehr auf ein Mal erledigen und muss den Weg der kleinen Schritte, kleinerer Arbeitsabläufe, etc. nehmen, Pausen machen.

Geht auch.

Und man muss lernen, sich von einigen Dingen zu verabschieden, ohne Groll auf sie zu verzichten. Bei mir war es das Reiten. Ich bin in meinem Leben vermutlich mehr geritten als zu Fuß gegangen – aber ich möchte meine Reitkarriere nicht mit einem Oberschenkelhalsbruch beenden. Also habe ich vor einigen Jahren beschlossen, nicht mehr auf mein letztes im Grunde noch prima reitbares Pferd zu steigen.

Es ist mir schwergefallen, richtig schwer. Und so wird das bei jedem Reiter sein.

Und immer noch, wenn ich über einen langen geraden Waldweg fahre, kommt automatisch der Gedanke „eine tolle ideale Strecke für einen langen Tölt oder Galopp“...

Man muss das Nachlassen der körperlichen Kräfte akzeptieren und im Gegenteil dankbar für das sein, was man noch „kann“. Dann geht es.

Viele Tiere – die Patentlösung gegen Einsamkeit?

Ganz bestimmt nicht. Sich im Alter einen Zoo zuzulegen, ist keine Lösung, es befriedigt meistens nicht einmal das Streichelbedürfnis; denn was fehlt, ist die tiefe Vertrautheit, die sich über Jahre zwischen Mensch und Tier(en) gebildet hat.

Da ist eine einzelne Katze, die sich freut, wenn man sie streichelt, die einem aber auch Grenzen setzt, eine bessere Lösung. Sie beansprucht einen nicht in dem Maße wie einige Pferde und Esel und bietet einem mehr persönlichen Freiraum und Unabhängigkeit. Oft aber auch ein kleines Glück.

Was die Leute so meinen...

Damit muss man leben können. Mir wird sehr oft unterstellt, dass ich einen „Gnadenhof“ habe. Ich sage dann immer, dass meine Pferde ihr Leben lang gearbeitet haben, und das für mein Vergnügen. Sie haben mich viele tausend Kilometer getragen und hatten, wenn man es ehrlich betrachtet, vielleicht auch nicht immer Spaß daran. Damit haben sie sich wohl eine anständige Rente verdient. Dass ich ihnen einen schönen Lebensabend biete, ist daher keine Gnade ...

Bei den Eseln ist es etwas Anderes: Ich weiß, wie es ist, wenn man hilflos und verlassen ist und niemand einem hilft. Alle meine eigenen Esel sind „irgendwie an mir hängen geblieben“. Ohne mich wären sie schon lange tot und hätten die teils vielen glücklichen Jahre nicht erlebt. Das ist es mir wert, dass ich für ihren Unterhalt auch heute noch arbeite.

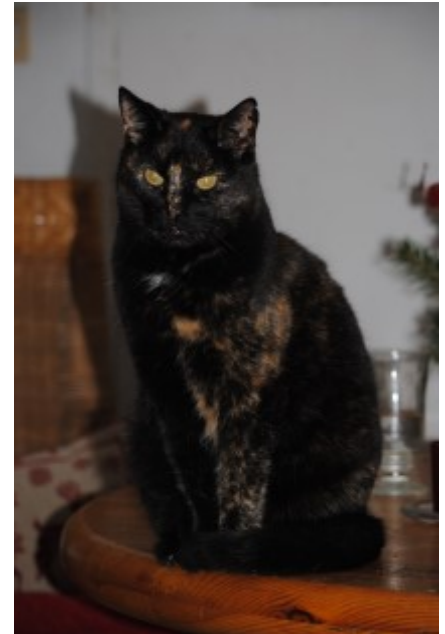
Auch wird oft unterstellt, dass alte Menschen, die keine Kinder haben, die Tiere als Kinderersatz ansehen. Das ist weit gefehlt; wer selbst Tiere hat und kennt und sie nicht albern vermenschlicht, der weiß, dass die Verbindung zu ihnen auf einer völlig anderen Ebene läuft. Aber erklären Sie das mal "den Leuten".

Und dann sind da noch die Menschen, die teils neidisch, teils vorwurfsvoll als Erstes feststellen, dass das alles ja ganz schön teuer ist. Das viele Geld könnte man ja wohl besser anlegen. Die frage ich dann manchmal, ob sie ihre Oma wirklich nur der Rente wegen bei sich haben...

Manchmal allerdings kommt alles ganz anders.

Mit 60 Jahren, als einer meiner Wolfsspitze (einer vom alten Schlag, die kernigen Jungs mit dem starken Willen) starb, beschloss ich, keinen jüngeren Hund mehr zu holen; dafür fand ich mich jetzt zu alt. 40 Jahre lang habe ich mir „Wölfe“ aus schlechter Haltung, aus Tierheimen etc. geholt, mit denen keiner mehr umgehen konnte, und die niemand mehr haben wollte, und ihnen ein neues Leben geboten. Alle sind tolle Hunde und glücklich geworden. Aber ab jetzt sollte es bei mir nur noch alte Hunde geben.

Vor zwei Jahren starb dann mein letzter Wolfsspitz, und ich wurde auf einen mittelgroßen Hund aufmerksam gemacht, der seit acht Wochen angeboten wurde, erst sehr teuer, mitt-



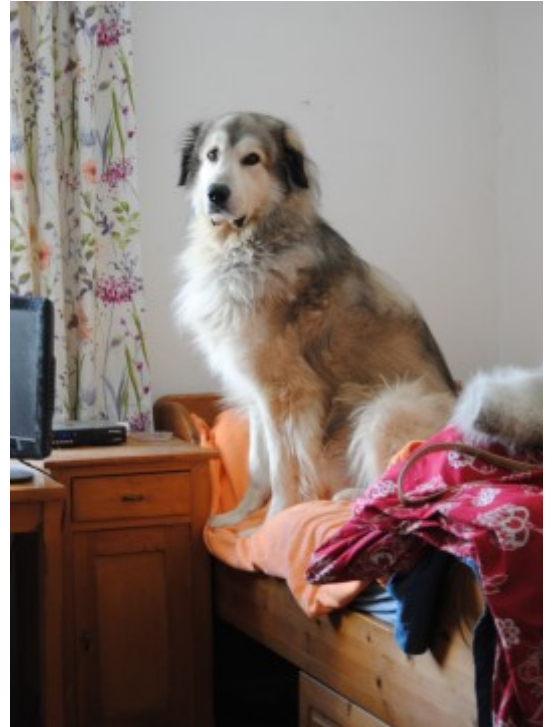
lerweile ziemlich billig, wobei das bei mir nicht den Ausschlag gab. Auf dem Foto sah er nett aus, etwa kniehoch, und so fuhr ich nach Cottbus, um ihn mir anzuschauen.

Als ich ihn dann sah, bekam ich allerdings leichte Schnappatmung: Um die Ecke eines Plattenbaues kam kein kniehoher Hund, sondern ein „Kalb"! Wunderschön, aber riesig; und ziel-sicher kam er auf mich zu. Dabei zog er seinen widerstrebenden Besitzer gnadenlos hinter sich her, hielt bei mir an, setzte sich ruhig und bestimmt vor mich hin, schaute mich unver-wandt mit seinen dunklen Augen an und sagte: „So - ich bin da."

Damit war es um mich geschehen. Entgegen aller Vernunft packte ich Hund und Besitzer ins Auto, um auszuprobieren, was die Esel zu dem Hund sagten – denn seit Jahrzehnten dulde-ten sie keine anderen Hunde als Wolfsspitze (sie orientierten sich wohl am Erscheinungsbild) im Auslauf; und ich hatte schon gesehen, wie sie innerhalb von einer Minute aus einem auf-dringlichen Hund ein blutiges Knäuel gemacht haben; das brauchte ich nicht noch einmal.

Mit diesem Hund war es völlig anders. Dem fiel aller-dings schon beim bloßen Anblick der Tiere sozusagen die Kinnlade runter, denn so etwas gibt es nicht im 4. Stock im Plattenbau, wo er seine eineinhalb bisherigen Lebens-jahre verbracht hatte. Vorsichtig und sehr höflich, fast ein bisschen traumwandlerisch, ging er in den Auslauf und wurde zu meiner großen Verwunderung von Pferden und Eseln freundlich begrüßt und durfte sich nach zwanzig Minuten sogar zwischen ihnen hinlegen. Darauf war ich in keiner Weise gefasst gewesen, aber damit war al-les entschieden, und es war eine der besten Entschei-dungen meines Lebens, obwohl ich alle mir sonst selbst auferlegten „Vorschriften" wie NIE auf den ersten Blick entscheiden, immer zwei Mal angucken, tierärztlich zu-mindest grob abchecken lassen usw., missachtete. Ob-wohl ich ihn ja eigentlich nicht kannte, war er mir von Anfang an vertraut und schlief schon in der ersten Nacht neben meinem Bett.

An „die Belle" musste ich mich allerdings erst gewöh-nen...



Mit Thore ist ein hervorragender Herdenschutzhund bei mir eingezogen, der mich nicht nur durch sein imposantes Erscheinungsbild, sondern auch durch sein sanftes und höfliches Wesen immer wieder bezaubert. Einen „noblen Charakter" nannte man so etwas früher. Er be-schützt meine alten Esel gegen die Wölfe, die vor kurzem beim Nachbarn fast die ganze Her-de Damwild gerissen haben; und mir kommt auch keiner komisch. Ein Glücksfall für mich, den ich nie erlebt hätte, hätte ich mich stur an meine Prinzipien gehalten. Gut abgesichert sollte einem alten Menschen auch ein jüngerer Hund noch „erlaubt" sein.

Ein bisschen Wehmut ist oft schon dabei.

Ich möchte nicht, dass meine Tiere mich überleben. Sie sind alle alt. Ich möchte ihnen nicht zumuten, dass sie nach vielen gemeinsamen Jahren vielleicht voneinander getrennt werden oder sich – dann noch älter – in eine neue Umgebung eingewöhnen müssen. Sie sollen hier-bleiben dürfen, bis sie sterben.

Manchmal sehe ich sie mit etwas Wehmut an und denke "Ich werde euch alle sterben se-hen". Kein schöner Gedanke – aber vielleicht der Preis dafür, dass ich sie alle im Alter noch "habe" und ihnen ein schönes Alter ermöglichen kann und mich an ihnen erfreue. Man lernt, loszulassen. Aber wenn es kein tragischer Tod wird, ist er nach einem langen glücklichen Le-ben des Tieres leichter für einen zu ertragen.

Wenn ich an die alte und „total verhuschte" Ilja denke, die vor jedem Windzug Angst hatte, als sie über die Noteselhilfe hier ankam und so mager war, dass man sich fragte, wieso sie eigentlich noch lebt... Ilja hatte noch einige eigentlich ganz fröhliche Jahre bei mir, nachdem sie aufgepäppelt war und ihre Angst zumindest vor mir verlor – eine nette bescheidene, alte Damen, die irgendwann altermäßig verlosch...

Oder Lisa, die Jahre lang mit zwei anderen Eseln ohne jeglichen menschlichen Kontakt auf einer Insel in der Neißة gelebt hatte, über die Noteselhilfe zu mir kam und mich tatsächlich das Fürchten lehrte. Diese kleine knapp einen Meter hohe rappeldürre Eselin war psychisch und physisch am Ende – aber wenn es Essen gab, flippte sie total aus. Sowie ich mit etwas ihr essbar Erscheinendem in den Stall kam, griff sie mich derart an, dass ich in den ersten Monaten tatsächlich einen Weidenstock mit in den Stall nehmen musste, um mich ihrer Angriffe zu erwehren. Und Welch eine zärtliche Eselin ist aus ihr nach einigen Jahren geworden! Leider immer krank; die vielen Jahre der Vernachlässigung sind wohl nicht an ihr vorbei gegangen, und jung war sie ja tatsächlich nicht mehr - aber dann doch den Menschen zugetan und und immer freundlich. Sie verunglückte tödlich durch einen Ausrutscher in der Stallgasse.

Welch eine Bereicherung sie nach den anfänglichen Schwierigkeiten für mich war! Welch ein Glücksgefühl, wenn dieses anfangs total aggressive kleine alte Tier sich Zärtlichkeit suchend an mich schmiegte! Das war schon ein großes Glück, dass man im Alter wohl mehr zu schätzen weiß, als wenn man noch jung ist. Ich möchte es nicht missen.

Wenn sie alle tot sind, bin ich "frei". Was mache ich dann mit meiner "freien Zeit"? Ich habe für mich beschlossen, dann immer noch Esel der Noteselhilfe in Pflege zu nehmen und aufzupäppeln, so lange ich dazu körperlich und mental in der Lage bin.



Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wulke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,

Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:

Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder,

Tel.: 0 64 51/40 84 91, E-Mail: presse@noteselhilfe.org

Nicole Blumberg

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Juli-Heft 2024 ist der 10. Juni 2024.

Unsere Vermittlungstiere

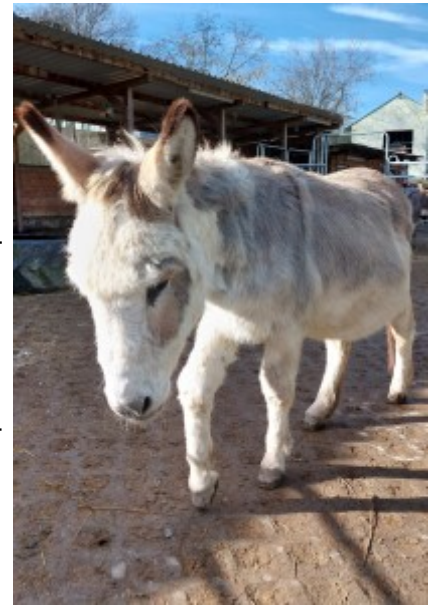
Stellvertretend für all unsere Vermittlungstiere möchten wir an dieser Stelle **Hans, Hänschen, Charles, Schneeflocke und Wilhelm** vorstellen:

Hans (23 Jahre/ 107 cm) kam zusammen mit Hänschen in die Pflegestelle. Er ist ein temperament-voller, liebevoller, neugieriger Wallach, liebt Stuten und ist halfterfähig. Auf Spaziergängen lernt er gerade Alltägliches wie wechselnden Straßenbelag und Mülltonnen kennen, ist aber immer problemlos zu führen.

Bei selbstbewussten Wallachen fordert er ausdauernd seine Stellung in der Gruppe ein.

Der grau-gescheckte Wallach kam mit Hufen in sehr schlechtem Zustand in die Pflegestelle. Nach anfänglicher Nervosität und bei ruhigem Stellplatz können seine Hufe problemlos bearbeitet werden. Aufgrund schlechter Ernährung und behandlungsbedürftiger Zähne bei Einzug in die Pflegestelle, ist er noch etwas übergewichtig. Er steht gerne im Mittelpunkt und muss noch lernen, sich nicht überall dazwischen zu drängen. Er lässt sich stundenlang streicheln. Seine Freude an Bewegung könnte ihn nach guter Ausbildung zu einem tollen Kutschesel oder Trekking Begleiter werden lassen. Hans benötigt konsequente, einfühlsame und in der Eselhaltung erfahrene Menschen, die ihn nach seinen Ansprüchen regelmäßig auslasten. Zu Beginn sind wenig wechselnde Bezugspersonen wichtig.

Er kennt Hunde, Ziegen, Schafe, Pferde.



Hänschen (23 Jahre/ 105 cm) kam zusammen mit Hans in die Pflegestelle.

Er ist sehr zurückhaltend, aber verschmust, neugierig und sehr menschenbezogen. Er ist halfterfähig und ein absolut souveräner Spaziergänger.

In der neuen Eselgruppe ist Hänschen sehr zurückhaltend und sucht schnell einen sicheren Rückzugsort. Er reagiert extrem sensibel auf laute, distanzlose Annäherung und benötigt einfühlsamen Umgang.

Er kam mit Hufen in sehr schlechtem Zustand in die Pflegestelle, ist aber schmiedefromm. Durch regelmäßige fachmännische Bearbeitung haben sich die Hufe problemlos regeneriert.

Hänschen war bei Einzug in die Pflegestelle aufgrund schlechter Ernährung und behandlungsbedürftiger Zähne wenig muskulös und zu dünn. Mit Luzernecobs und Mineralfutter im Winter, bei Fellwechsel oder als Kur zwischendurch kann man seine körperlichen Bedürfnisse gut unterstützen. Ebenso tragen regelmäßige Bewegungen mit Muskelaufbau zum Wohlbefinden bei. Er ist ein sehr geeigneter Begleiter bei regelmäßigen, ausführlichen Spaziergängen und auch von schwächeren Menschen gut zu führen. Für stärkere körperliche Belastung wie Tragen oder Ziehen ist er durch seinen Körperbau nicht gut geeignet. Sein neues zu Hause sollte ruhig mit guten Rückzugsmöglichkeiten sein. Kinder, die sich ruhig annähern, mag er. Er kennt Hunde, Schafe, Ziegen und Pferde.



Hans und Hänschen haben über einen jahrelangen Zeitraum zusammen gestanden, sind aber in ihren Ansprüchen sehr unterschiedlich. Bei Vermittlung wäre es sinnvoll, wenn 2 weitere, passende Partner vor Ort wären, oder die beiden getrennt zu vermitteln. Beide leben derzeit in einer Pflegestelle in Hessen.

Charles (11 Jahre/ 116 cm) kam als Hengst aus schlechter Haltung zur Noteselhilfe und wurde zunächst in einer Klinik umfangreich behandelt. Nun ist er Wallach und baut seinen Hormonüberschuss ab. Er hat einen Riss im Ohr, der ihn nicht stört und nur optisch auffällig ist.

Da sich die Menschen lange nicht ordentlich um ihn gekümmert haben, muss er sich erst an Benehmen, Umgang und tägliche Routine gewöhnen. Er interessiert sich immer mehr für die Menschen und wird nett und freundlich ihnen gegenüber.

Charles ist ein idealgewichtiger, sehr hübscher grauer Esel und lebt in einer Pflegestelle in Rheinland-Pfalz.



Schneeflocke (24 Jahre/ 93 cm) kam zusammen mit Wilhelm als Rückläuferin zu uns.

Sie ist eine freundliche Schimmelstute und sehr brav, den Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich. Sie lässt sich bereitwillig aufhalftern, putzen und gibt freiwillig die Hufe.

Schneeflocke hat Hufrehe, daher sollte sie eine möglichst grasfreie Haltung mit begrenzten Weidegang erhalten. Ihre Hornqualität ist nicht gut, so dass der Hufbearbeiter sehr regelmäßig kommen muss. Da sie ein bisschen zu dünn ist, sollte sie zusätzlich zum Heu auch Heucobs erhalten.

Wilhelm (22 Jahre/ 93 cm) kam zusammen mit Schneeflocke als Rückläufer zu uns.

Er ist ein freundlicher brauner Esel, der eher ruhig ist. Holt sich seine Streicheleinheiten, sobald man in seiner Nähe ist und gibt gut die Hufe.

Ohne seine Schneeflocke bewegt er sich sehr unwillig. Geht aber sehr gerne spazieren und zeigt sich da auch sehr brav und ruhig. Auch sonst ist Wilhelm sehr an Schneeflocke gebunden und ist immer an ihrer Seite. Er kennt Pferde, Hunde, Katzen, Federvieh, Schafe und Ziegen.

Da **Wilhelm** sehr an **Schneeflocke** hängt, werden die beiden Esel **nur zusammen vermittelt**. Sie stehen derzeit gemeinsam in einer Pflegestelle in Niedersachsen.

